

Die Anzahl der 2024 im BIVO-Verbandsgebiet erteilten

Baugenehmigungen

für Gebäude mit erneuerbarer Energie**

zur (primären) Heizung hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr nur in Sachsen-Anhalt nicht erhöht. In Berlin wurden entsprechende Genehmigungen für insgesamt 58 Prozent aller neu zu errichtenden Gebäude vergeben (2023: 52 %). In Brandenburg waren es 74 Prozent (69 %), in Sachsen 63 Prozent (59 %) und in Sachsen-Anhalt 70 Prozent (75 %).

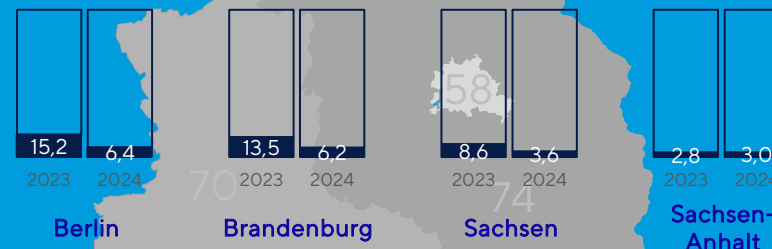
Für alle vier Bundesländer gleich blieb, dass es die **Wohngebäude** waren, die die Nachfrage nach nichtkonventioneller Energie zur Heizung bestimmten. Hier war zudem flächendeckend Zuwachs zu verzeichnen.

Bei den **Nichtwohngebäuden** herrschte dagegen auch 2024 der Einsatz von konventionellen, also nichterneuerbaren Energieträgern zur Heizung vor. Allerdings hat der geplante Einsatz alternativer Energiequellen mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt überall mehr oder weniger stark zugenommen.

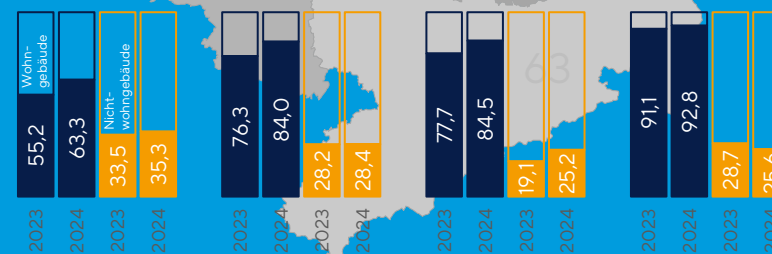
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Berechnungen: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

Erteilte Baugenehmigungen (Neubau)

Prozentanteil genehmigter Wohngebäude mit fossiler Heizenergie* an Gesamtzahl der Wohngebäude



Prozentanteil genehmigter Gebäude mit erneuerbarer Heizenergie** an Gesamtzahl der Gebäudeart



* Öl und Gas ** Geo-, Umwelt-, Solarthermie, Holz, Biogas/-methan und sonstige Biomasse